

International  
Police Association  
IPA Landesgruppe  
Hessen

61. Jahrgang - September 2024

# IPA Hessen-Journal



Die Quartalszeitschrift der IPA-Landesgruppe Hessen

## IPA-World-Games 2024 in Brasov/Rumänien





## Impressum

### Herausgeber:

IPA-Landesgruppe Hessen e. V.  
Adickesallee 70  
60322 Frankfurt am Main  
E-Mail: vorstand(at)ipa-hessen.de  
Homepage: www.ipa-hessen.de

### Leiter der Landesgruppe:

**Jürgen Linker**  
Feldstraße 77 a  
61352 Bad Homburg v. d. H.  
Tel./Fax (p) 06172/44189  
E-Mail:juergen.linker(at)ipa-hessen.de

### Komm. Sekretär der Landesgruppe: Rudi Janßen

Paul-Hessemer-Str. 31  
65428 Rüsselsheim am Main  
Tel. (p) 06142/1778345  
E-Mail:rudi.janssen(at)ipa-hessen.de

### Sekretärin der Landesgruppe:

**Sandra Köhler**  
Wormser Str. 70  
64625 Bensheim  
Tel. (p) 06251/64437  
E-Mail:sandra.koehler(at)ipa-hessen.de

### Schatzmeister der Landesgruppe:

**Roland Schwarz**  
Tel. (p) 06171/9160579  
Tel. (d) 069/755-81500  
E-Mail:roland.schwarz(at)ipa-hessen.de

### Redaktion:

**Landesgruppenvorstand der r IPA-  
Landesgruppe Hessen e. V.**  
E-Mail: redaktion(at)ipa-hessen.de

### Verantwortlich:

**Kurt Lachnit**  
Am alten Forsthaus 7  
37242 Bad Sooden-Allendorf  
Tel. (p) 05542/2596  
E-Mail: kurt.lachnit(at)ipa-hessen.de

### Wolfgang Ubl

Steinkleeweg 12  
61352 Bad Homburg  
Tel. (p) 06172/482638  
E-Mail: wolfgang.ubl(at)ipa-hessen.de

### Erscheinungsweise:

Das IPA Hessen-Journal wird vier mal jährlich im Internet sowie im Intranet der hessischen Polizei veröffentlicht, und zwar grundsätzlich jeweils zu Beginn der Monate März, Juni, September und Dezember. Ein Druck des Heftes erfolgt nicht.

**Nachdrucke**, auch auszugsweise sowie die Herstellung von fotografischen Vervielfältigungen, Mikrofilmen u.a. sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet. Die Benutzung von Anschriften zu Werbezwecken ist untersagt und wird als Verstoß gegen die gesetzlichen Bestimmungen über unlauteren Wettbewerb (Gesetz vom 7.6.1909), bzw. als Verletzung des Urheberrechts (Gesetz vom 19.6.1909) strafrechtlich verfolgt. Auch ist die Benutzung von Ausschnitten zur Anzeigenwerbung untersagt.

## Aus der Landesgruppe

Besuch beim hessischen Minister des Innern  
Besuch beim PP Südhessen  
IPA-World-Games 2024 in Rumänien

## Aus den Verbindungsstellen

### Verbindungsstelle Bergstraße

3-Länder-Marsch im Saarland  
Biker-Wochenende im Allgäu  
Biker-Tour Bergstraße-Odenwald-Untermain  
ChatGPT, wir zeigen wie es geht  
Mitgliederversammlung  
Radtour ans Stettiner Haff  
Wurfscheibenschießen beim SV Hassia Fürth  
Deutsch-polnisches Jugendsachbearbeiterseminar  
Rettungswagen für die Ukraine  
Schutzwesten für die Ukraine

### Verbindungsstelle Frankfurt am Main

IPA Frankfurt im Ebbelwei-Express

### Verbindungsstelle Limburg-Weilburg

Ein Tag auf der Lahn

### Verbindungsstelle Werra-Meißner

Jahreshauptversammlung

## Deutsche Sektion

Kandidaten für den Nationalen Kongress

## Titelseite

IPA-World-Games 2024

**Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben sind  
der 07.02., 07.05., 07.08. und 07.11. eines jeden Jahres**

## Besuch beim hessischen Innenminister

**Im Gebäude des Innenministeriums an der Friedrich-Ebert-Allee 12 in der Landeshauptstadt Wiesbaden empfing Innenminister Prof. Dr. Roman Poseck den geschäftsführenden Landesvorstand der Landesgruppe Hessen. Allgemeine IPA-Themen standen im Mittelpunkt.**

Nach den hessischen Landtagswahlen im Oktober 2023 wurden in der Landesregierung die Ministerpositionen neu besetzt, so dass für das Innenresort als Nachfolger von Herrn Beuth nun Prof. Dr. Roman Poseck ernannt wurde.

Dies war für den „Geschäftsführenden Vorstand“ der aktuelle Anlass, den neuen Minister als obersten Polizeichef Ende Juli 2024 zu besuchen und einige IPA-Themen mit ihm zu erörtern.

An der kleinen Gesprächsrunde nahmen neben dem Gastgeber vom Landesvorstand die geschäftsführenden Mitglieder Sandra Köhler als Mitgliederverwalterin sowie Sekretär für Allgemeine Geschäftsführung Rudi Janßen und Schatzmeister Roland Schwarz, aber auch Jürgen Linker als Landesgruppenleiter teil. Neben der Vorstellung der IPA, ihrer Ziele und Ideale wurden auch andere Themen wie die Übernahme der Schirmherrschaft für die Landesgruppe und die Verbindungsstellen besprochen, die Prof. Dr. Poseck gerne übernahm.



*Rudi Janßen, Roland Schwarz, Jürgen Linker*

Punkte wie Hospitationen und Austausch von Polizeibediensteten fanden bei ihm ein offenes Ohr. „Er kenne es aus seiner Studienzeit, wie wichtig der überregionale und der internationale Austausch in der heutigen Zeit sei und er halte das für absolut unterstützungswürdig und notwendig“, so der Innenminister. Auch wurde ihm der Bildungs- und Sozialfond erläutert und welche Weiterbildungsmöglichkeiten das IBZ den Mitgliedern bietet. Ein polizeilicher Mehrwert ist bei dem jährlich wechselnden Angebot, auch im Dialog mit ausländischen Polizistinnen und Polizisten, immer gegeben.

Mit der übernommenen Schirmherrschaft konnte sich Minister Poseck auch für eine Mitgliedschaft in Verbindung mit den Vereinszielen der IPA entscheiden. Das Motto unserer Verbindung, „Dienen durch Freundschaft“, ist für viele Menschen ein lebenswertes Ziel für ein friedliches Zusammenleben, welches weltoffenen und friedensbewussten Menschen aus der Seele spricht.

Foto: Sandra Köhler  
Text: Jürgen Linker

## IPA-Hessen besucht Polizeipräsident Gutzeit

Bereits vor längerer Zeit war zwischen Vertretern der IPA-Landesgruppe Hessen und den Verantwortlichen der IPA-Verbindungsstellen im südhessischen Bereich ein Besuch bei Polizeipräsident Gutzeit verabredet worden. Engagement und Aufgaben der weltweiten Polizeiorganisation wurden gemeinsam erörtert und mögliche Gemeinsamkeiten und Unterstützungsmöglichkeiten abgewogen.

Am vergangenen Dienstagnachmittag besuchte Jürgen Linker, Landesgruppenleiter der IPA-Hessen, die Behördenleitung des Polizeipräsidium Südhessen in Darmstadt. Hier wurde er gemeinsam mit den ihn begleitenden IPA-Freunden von den Verbindungsstellen Bergstraße, David Weiser, und Dieburg, Ralf Löring, von Präsident Björn Gutzeit, dem Leiter Einsatz Dirk Fornoff sowie dem Leiter Z, Rainer Linke empfangen.



*V.l.: David Weiser (IPA-Bergstrasse), Björn Gutzeit (Polizeipräsident), Jürgen Linker (IPA Hessen), Dirk Fornoff (L-Einsatz), Rainer Linke (L-Z), Ralf Löring (IPA-Dieburg)*

Der Besuch diente vor allem dazu, die Arbeit der IPA-Hessen auf Landes- und Bundesebene sowie die Aktivitäten der vier südhessischen Verbindungsstellen (Dieburg, Bergstraße, Darmstadt und Groß-Gerau) vorzustellen. Hierbei ging Linker insbesondere auf die wichtige Rolle bei der Förderung persönlicher europäischer und internationaler Polizeikontakte und Freundschaften ein.

Präsident Björn Gutzeit betonte in diesem Zusammenhang, wie sehr er das Engagement der IPA schätzt und bot im Rahmen seiner Möglichkeiten die Unterstützung innerhalb seiner Behörde für die vielfältigen ehrenamtlichen Aktivitäten der IPA an.

Jürgen Linker und die beiden Verbindungsstellenverantwortlichen nutzten die Gelegenheit, um über vergangene und zukünftige Projekte der IPA zu berichten. Besonders hervorgehoben wurde das südhessische IPA-Dienstsportangebot „Wandern“ und die Teilnahme und Gestaltung von internationalen Fortbildungen im „Int. Bildungszentrum Gimborn (IBZ)“, welche das polizeiliche Angebot, auch mit IPA-Mitgliedern aus anderen europäischen Ländern, ergänzen. Zudem wurde die Bedeutung der internationalen Austauschprogramme verdeutlicht, die sowohl den teilnehmenden Polizeibeamtinnen und -beamten als auch der gesamten Polizeiorganisation einen Mehrwert bringen und die gemeinsame polizeiliche Aufgabe aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten. Pandemiebedingt mussten diese Projekte gestoppt werden und werden zurzeit reaktiviert. Für aktive Polizeibedienstete eine prägende Erweiterung der beruflichen Perspektive, die die IPA versucht weltweit umzusetzen.

Präsident Gutzeit hob aus seiner Sicht die ehrenamtliche Arbeit der IPA hervor und verdeutlichte die Bedeutung von internationaler Vernetzung sowie den beruflichen und den interkulturellen Austausch für die Polizei, insbesondere für seinen Zuständigkeitsbereich.

„Die IPA trägt wesentlich dazu bei, gerade in schwierigen Zeiten die Zusammenarbeit und das Verständnis zwischen Polizeikräften weltweit zu stärken. Dies ist ein wertvoller Beitrag innerhalb unserer Polizeifamilie“, so Gutzeit.

Auch Dirk Fornoff und Rainer Linke unterstützen die Arbeit der IPA und berichteten von einem gemeinsamen Erlebnis in Irland, welches sie veranlasste, vor Jahren in die IPA einzutreten.

David Weiser ergänzte, dass die Verbindungsstellen vor Ort stets bestrebt sind, die internationalen Kontakte und Freundschaften weiter zu vertiefen und zu pflegen. Neben einem umfangreichen Vereinsangebot will die Verbindungsstelle Bergstraße künftig auch hessenweite Fortbildungsangebote organisieren, die auf Wunsch an unterschiedlichen Örtlichkeiten umgesetzt werden könnten.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass die enge Zusammenarbeit und der gegenseitige persönliche Austausch weiterhin fortgesetzt werden sollte sowie die Darstellung der IPA innerhalb des Bereichs des PP Südhessen.

Jürgen Linker bedankte sich zum Abschluss beim Polizeipräsidenten und seinen anwesenden Führungskräften für den herzlichen Empfang sowie die signalisierte Unterstützung und freut sich auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

Bild: Präsidialbüro  
Text: Jürgen Linker



## IPA-World-Games 2024 19. - 24. Mai in Brasov/Rumänien

Nun schon zum dritten Mal wurden die "IPA-World-Games" ausgetragen, wie alle zwei Jahre.



24 Teilnehmende und 2 Begleiter aus Baden-Württemberg, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Hessen und NRW machten sich auf die weite Reise, um die IPA Deutschland in Transsylvanien zu vertreten. Dabei war die jüngste Teilnehmerin 22 Jahre und der älteste Teilnehmer von uns 63 Jahre.

Und der Älteste war ich. Es war nach Montenegro meine 2. Teilnahme an den Spielen.

Nachdem alle Teilnehmer eingetroffen waren, fanden wir uns am ersten Abend zu einem Briefing und Kennenlernen in unserem Hotel ein. Neben einem Fußballteam der IPA Recklinghausen traten wir noch mit einem Frauenvolleyballteam und einem Tischtennisteam der IPA Soest in den Mannschaftswettbewerben an. Des Weiteren stellten wir Teilnehmer im Schießen, Biathlon (Einzel- und Teamwettbewerb) und im Laufwettbewerb über 5 km. Darüber hinaus gab es Wettbewerbe in Judo, Basketball und Schach.



*Deutsche Mannschaft bei der Eröffnungsfeier*

Am Montag ging es dann gleich erfolgreich im Fußballwettbewerb los, Slowenien und Litauen konnten mit 5:1 bzw. 3:1 besiegt werden, wodurch der Einzug ins Viertelfinale bereits sicher war. Im letzten Gruppenspiel gab es dann zwar eine Niederlage gegen den späteren Sieger Rumänien I, das Viertelfinale wurde allerdings knapp mit 2:1 gegen die Slowakei gewonnen.

Am Donnerstag fand dann das Halbfinale statt. Dabei setzte es eine Niederlage gegen Rumänien II und im Spiel um Platz 3 verhinderte eine schlechte Chancenauswertung den 3. Platz, so dass das Spiel gegen Serbien mit 2:3 verloren ging. Letztlich ein toller 4. Platz bei 12 teilnehmenden Nationen.



*Deutsche Fußballmannschaft*



Am späten Nachmittag fand dann die offizielle Begrüßungszeremonie statt, zu der alle Delegationen ins Bran Castle oder besser bekannt als Schloss Dracula eingeladen waren und u.a. durch den IPA Präsidenten Rumäniens begrüßt wurden. Die Delegationsleitungen waren in landestypischer Uniform vertreten, so dass man in einem würdigen Rahmen und tollem Ambiente als Nation in den Garten des Schlosses einlaufen durfte. Insgesamt 28 Nationen mit über 800 Teilnehmern nahmen somit an der Eröffnungsfeier teil. Die weiteste Anreise hatte dabei ein Teilnehmer aus Japan, der fast 24 Stunden benötigte, um nach Brasov zu reisen.

*Dracula-Schloss" in Bran / Eröffnungsfeier*

Im Tischtenniswettbewerb mussten unsere Teilnehmer der hohen Qualität der Spieler Tribut zollen. In der 2. Runde gab es gegen Slowenien eine klare 3:0 Niederlage und in den Einzelwettbewerben konnten unsere 3 Teilnehmer leider auch nur einen Sieg verbuchen. Erfolgreicher waren aber unsere Damen im Volleyball, hier konnte der 3. Platz erreicht werden, so dass ein Platz auf dem Siegereppchen ergattert werden konnte.



*Tischtennis-Mannschaft, rechts die Slowenen*

*Volleyball-Mannschaft*

Im Biathlonwettbewerb wurde im Einzel der Frauen unter 40 Jahren ein 5. Platz erreicht, im Teamwettbewerb ein 10. Platz.



*Beobachtung in der Nähe unserer Unterkunft*



*gemischte Biathlon-Mannschaft*

Im Schießwettbewerb nahmen über 100 Teilnehmer teil. Hier konnte unser einziger Teilnehmer einen guten Platz im Mittelfeld erreichen.



*Einlauf Heinz Dankers im Ziel*



*Siegerehrung 5000-Meter-Lauf, Platz 2 links Heinz Dankers*

Am erfolgreichsten war unser ältester Teilnehmer. Heinz Dankers holte im 5000 Meter-Lauf in seiner Altersklasse einen hervorragenden 2. Platz und somit die Silbermedaille.

Nach Portugal 2018 und Montenegro 2022 waren die 3. IPA Games mit 800 Teilnehmern auch die bisher größten Spiele. Donnerstagabend wurden alle Teilnehmer im Rahmen eines Gala-Dinners verabschiedet.

2026 finden die 4. IPA Games in Polen statt. Es werden dort über 1000 Polizeibeamte und Polizeibeamtinnen weltweit erwartet.

Alle Teilnehmer waren sich einig: Wir wollen wieder dabei sein.

Denn neben den sportlichen Aktivitäten stand das internationale Kennenlernen, die geschlossenen Freundschaften und der Austausch mit allen Nationen im Vordergrund.

Heinz Dankers

„Den Text habe ich im Wesentlichen dem IPA-Internet-Beitrag von Oliver Topp, Polizei NRW, entnommen. Oliver war der Verantwortliche unserer Gruppe und unser "Reiseleiter".

## Marschteam erobert internationale Strecke

**Grenzenloser Erfolg: IPA Bergstraße beim 3-Ländermarsch im Saarland**

Nach dem Erfolg beim „Nature Walk“ nahmen zwei Mannschaften der IPA Bergstraße am 3-Länder-Marsch der PI Merzig im Saarland teil.



Hier führte die Marschstrecke durch Deutschland, Frankreich und Luxemburg. Auf der Strecke mussten einige Geschicklichkeitsaufgaben bestanden werden, was für die beiden starken Teams kein Problem darstellte. Bei bestem Marschwetter konnten auch hier tolle Erfolge erzielt werden. Insbesondere der Austausch mit Kollegen aus den Nachbarländern bereicherte diese alljährliche Veranstaltung. Bei der Verpflegung durch das gute Organisationsteam der Kollegen in Merzig durfte die typische saarländische Lyoner nicht fehlen.



Sandra Köhler

## Bikerwochenende im Allgäu

Bereits in 2023 wurde beim Motorrad-Fahrsicherheitstraining des IBZ Schloss Gimborn mit Roland Krieger (Vbst.-L. Kempten u. Hausverwalter IPA-Haus Allgäu) der Termin zur Motorradtour 2024 festgezurret und das Haus vom 13. bis 16.06.2024 als Stützpunkt für die Bergsträßer IPA-Biker gebucht.



Bereits die Anreise über den Schwarzwald ins Allgäu ließ die Bikerherzen bei bestem Wetter höherschlagen. Landschaftlich tolle Streckenabschnitte, teilweise mit wenig Verkehr, auf der insgesamt 460 km langen Tagestour. Davon verlief lediglich das erste Teilstück Lorsch-Rastatt über die BAB.

Der Streckenverlauf am Freitag wurde wegen einsetzendem leichtem Dauerregen am Vormittag umgeplant. Die rund 360 km Tagestour führte dann über den Riedbergpass (ein Traum für Motorradbiker), das Tannheimer Tal und den Plansee zurück zum IPA-Haus.



Als Lokal vor Ort ist das Gasthaus „Rösle“ in Ottacker wirklich zu empfehlen. Freundliche Wirtsleute, leckeres Essen! Hausleiter Roland ließ es sich nicht nehmen, den Abend mit der Gruppe ausklingen zu lassen.

Roland wollte am Samstag eigentlich als Tourguide auf einer seiner Hausstrecken das Allgäu von seiner schönsten Seite auf dem Krad näherbringen. Der Samstag fiel aber im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Dauerregen ohne Unterbrechung. So wurde es ein IPA-Haus-Tag mit Schwerpunkt Fußballmeisterschaft.



Der Wettergott war den Bergsträßer Bikern auf der Heimfahrt an die hessische Bergstraße wieder hold. Die Streckenführung führte diesmal über Landes- und Bundesstraßen bei bewölktem und sonnigem Himmel bis in den Heidelberger Raum. Nach dem obligatorischen Abschlusseis, diesmal in St. Leon-Rot, wurden die letzten Heimkilometer über die BAB absolviert.

Fest steht schon jetzt für die Tourteilnehmer nach rund 1300 Kilometern, dass es bei den Rahmenbedingungen (Tourguide vor Ort, IPA-Haus, tolle Landschaft) eine Wiederholung geben wird!

Jupp Simon



## Spannende Motorradtour bei wechselhaftem Sommerwetter

Die Bikergruppe der IPA Bergstraße unternahm am Sonntag, dem 21. August 2024, eine Tagestour, die trotz der Herausforderungen des unbeständigen Sommerwetters Fahrfreunde vermittelte.

Nach erfolgreichen Tagestouren in die Regionen Pfalz-Saar und der Mehrtagesfahrt ins Allgäu führte diese Route die Teilnehmer auf einem malerischen Rundkurs von 235 Kilometern durch die Regionen hessische Bergstraße, Odenwald und Untermain.

Diesmal kamen nur drei Biker zu dieser Fahrt, vermutlich bedingt durch die Sommerferien und das unbeständige Wetter, die sich aber nicht entmutigen ließen, auf Tour zu gehen. Bedingt durch die vorhergesagten heißen Tagestemperaturen und Regenschauern für den späten Nachmittag startete die Kleingruppe bereits um 08.00 Uhr in Bensheim.

Obwohl erst für den Nachmittag Regenschauer vorhergesagt waren, musste immer wieder die Strecke aufgrund von Regenwolken angepasst werden. Das geschulte Auge der Biker ermöglichte es, die Route flexibel zu gestalten und den schlechten Wetterabschnitten geschickt auszuweichen. In Aschaffenburg legten die Biker eine witterungsbedingte Pause ein, um sich zu stärken und der nun unausweichlichen Regenfront zu entgehen.



Kurzer Frühschoppenstopp im Biergarten der Brauerei Faust mit Blick auf den Main.

Danach ging es weiter auf trockenen Straßenabschnitten entlang des Mains nach Miltenberg.

Zum Tourende gab es wieder das obligatorische Abschlusseis.

Trotz der diesmal kleinen Gruppe und den wetterbedingten Herausforderungen war die Tour ein gelungenes Erlebnis, das die Schönheit der Region und die Freude am Motorradfahren unterstrich.

Jupp Simon

## „Alle reden über ChatGPT, wir zeigen, wie es geht“

### Erfolgreiche Auftaktveranstaltung und Grundsteinlegung für eine neue Idee und ein hessenweites Bildungsformat im „hessischen IPA Bildungszentrum“ (H\_IBZ)

Am 12. Juni 2024 fand im IPA-Heim „Europa“ in Bensheim eine aufschlussreiche Veranstaltung der IPA Bergstraße unter dem Titel „Alle reden über ChatGPT - wir zeigen, wie es geht“ statt. Zahlreiche Mitglieder folgten der Einladung, um sich umfassend über die neuesten Entwicklungen und Nutzungsmöglichkeiten von ChatGPT zu informieren.



Referent Christopher Haury gab in einem spannenden Vortrag einen tiefen Einblick in die Grundlagen, Funktionsweise und Anwendung des innovativen Sprachmodells. Hierbei ging er auf die Prinzipien ein, auf denen das Programm basiert. Dabei wurde anschaulich erklärt, wie ChatGPT aus großen Datenmengen lernt und in der Lage ist, menschenähnliche Texte zu generieren. Durch die detaillierte Darstellung dieser technischen Hintergründe konnten die Teilnehmenden ein fundiertes Verständnis für die Arbeitsweise von ChatGPT gewinnen. Wichtig waren

zudem die Sicherheits- und Datenschutzaspekte, welche die dienstliche Nutzung der App untersagen. Haury betonte in Zusammenhang mit der Datensicherheit, dass ein kritischer und verantwortungsvoller Umgang mit der KI-Technologien wichtig ist, um einen Missbrauch zu verhindern.

Neben dem theoretischen Teil stand auch die praktische Anwendung im Mittelpunkt und wurde von Haury detailliert dargestellt. So wurden die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten vorgeführt, die von der Unterstützung bei der Texterstellung bis hin zu kreativen Anwendungen wie dem Schreiben von Presseartikeln oder E-Mails reichte. Diese Beispiele zeigten den, wie flexibel und nützlich ChatGPT in verschiedenen Kontexten eingesetzt werden könnte. Besonders hervorgehoben wurde die Möglichkeit, ChatGPT als Unterstützung in der Vereinsarbeit und privaten Alltag zu nutzen, um zeitaufwändige Aufgaben zu erleichtern und die Effizienz zu steigern. Durch die praktischen Demonstrationen konnten die Teilnehmer die theoretischen Inhalte besser nachvollziehen und direkt sehen, wie ChatGPT in der Praxis funktioniert. Die Teilnehmenden fanden die Veranstaltung besonders hilfreich, da sie viele praktische Beispiele und Anwendungsfälle beinhaltete. Dadurch konnten die theoretischen Inhalte anschaulich und verständlich vermittelt werden. Keine Frage der Teilnehmenden blieb unbeantwortet, was das hohe Niveau der Veranstaltung zusätzlich unterstrich. Die Möglichkeit, direkt mit dem Experten zu sprechen und individuelle Fragen zu stellen, wurde von den Teilnehmern sehr geschätzt und trug erheblich zum Praxisbezug bei.

Eine Feedback-Zielscheibe ermöglichte es den Teilnehmenden, ihre Meinung zur Veranstaltung zu äußern. Hierbei wurden Klebepunkte auf einer „Feedback-Zielscheibe“ angebracht und bewertet wurde. Hierdurch wurde deutlich, dass die Veranstaltung sehr positiv bewertet wurde. David Weiser bedankte sich bei Christopher Haury für dessen informativen Vortrag und bei allen Teilnehmenden für ihr reges Interesse und die aktive Mitgestaltung der Veranstaltung. „Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft weitere spannende und lehrreiche Veranstaltungen anbieten zu können“, erklärte David Weiser zum Abschluss der Veranstaltung.

Die Veranstaltung markierte den Auftakt für weitere Bildungsformate, die von der IPA Bergstraße geplant sind. Mit diesen sollen nicht nur potenzielle Neumitglieder angesprochen werden, sondern auch bestehende Mitglieder aus ganz Hessen, die auf diesen informativen und praxisorientierten Wegen von kontinuierliche Weiterbildungsmöglichkeiten profitieren möchten. Ein weiterer Vorteil ist die Teilnehmerurkunde, die auf Wunsch in der dienstlichen Personalakte genommen wird.

Text: David Weiser und ChatGPT  
Foto: Sandra Köhler

## Generationswechsel an der IPA Bergstraße

### Neue und alte Gesichter an der neuen und alten IPA Bergstraße-Odenwald

Am Ende August fand im IPA Heim „Europa“ die jährliche Mitgliederversammlung der IPA Verbindungsstelle Bergstraße statt. In diesem Rahmen wurde auch der Vorstand neu gewählt, was zu einer bedeutenden Veränderung an der Spitze führte.

Nach 18 Jahren erfolgreicher Vorstandsarbeit gab der bisherige Vorsitzende und Verbindungsstellenleiter Jupp Simon den Staffelstab an seinen Nachfolger David Weiser ab. Jupp erklärte in seiner Abschiedsrede, dass er froh sei, nach so vielen Jahren das Amt in die Hände seines langjährigen Weggefährten legen zu können. „Es war mir eine Freude, diese Verbindungsstelle zu leiten, aber nach 18 Jahren ist es Zeit, Platz für die nächste Generation zu machen. „Ich bin glücklich, dass mit David Weiser jemand übernimmt, der die Werte und Ziele der IPA Bergstraße bestens kennt und weiterführen wird“, so Jupp.

David ist natürlich an der Verbindungsstelle kein Unbekannter. Seit 17 Jahren war er als Schatzmeister tätig und hat in dieser Funktion entscheidend zur Stabilität und zum Wachstum der Verbindungsstelle beigetragen. Mit seiner langjährigen Erfahrung und seinem Engagement tritt er nun in Jupps Fußstapfen. Bemerkenswert ist, dass David erst der fünfte Vorsitzende in der 62-jährigen Geschichte der Verbindungsstelle ist, was auf eine solide und kontinuierliche Vereinsarbeit schließen lässt.



*Obere Reihe (v.l.n.r.): Thomas „Ali“ Aldorf, David Weiser und Jupp Simon (mit Spendenscheck),  
Laura Hartmann, Rudi Janßen.*

*Untere Reihe (v.l.n.r.): Julia Weißert, Andrea Hainer, Claudia Rühl, Jürgen Pfliegensdörfer,  
Manfred Bitsch, Martin-Josef Grimm, Sandra Köhler, Andrea Lubert und Thomas Kutzmann*

Nach seiner Wahl bedankte sich David bei seinem Vorgänger und hob dabei hervor, wie entscheidend Jupp für seinen Weg in der IPA war. Schließlich war es Jupp selbst, der David nach einer Auslandshospitation das Amt des Schatzmeisters anbot und ihm damit den Weg in die weltweite IPA-Familie ebnete. Diese Auslandshospitation, die David als eine der prägendsten Erfahrungen beschreibt, wird er künftig mit dem neu gewählten Vorstand weiter vorantreiben. Besonders freute sich der neue Vorsitzende darüber, dass Jupp dem Vorstand weiterhin erhalten bleibt und nun in die zweite Reihe aufrückt. „Es ist ein großes Glück, weiterhin auf Jupps Erfahrung und Unterstützung zählen zu können“, betonte David.

Jupp fügte hinzu, dass es ihm stets besonders wichtig war, dass ein aktiver Polizeibeamter die Verbindungsstelle leitet, da die direkten und regelmäßigen Kontakte in die Polizei außerordentlich wichtig sind. Er selbst trat vor gut einem Jahr in den Ruhestand und sieht in David den idealen Nachfolger, um diese Verbindungen aufrechtzuerhalten.

David sicherte zu, dass das breite Vereinsangebot auch weiterhin Bestand haben wird. Dabei betonte er, dass es ihm wichtig sei, die IPA sichtbarer in Bensheim und der Region zu machen. Vor diesem Hintergrund stand auch eine Namensänderung der Verbindungsstelle zur Abstimmung. Die Mitglieder stimmten einstimmig für die Erweiterung des Namens auf "IPA Bergstraße-Odenwald", um die regionale Präsenz und Bedeutung der Verbindungsstelle weiter zu stärken. Mit der Umbenennung wird den vielen Mitgliedern aus dem Bereich Odenwald sowie den zahlreichen Aktivitäten in dieser Region Rechnung getragen.

David und Jupp führten zudem aus, dass sie im Oktober für den Bundesvorstand der IPA Deutsche Sektion kandidieren werden. Den anwesenden Vereinsmitgliedern wurde schnell deutlich, dass die beiden ein starkes Team sind, das nicht nur die IPA Bergstraße erfolgreich geführt hat, sondern sich nun auch im Bundesvorstand einbringen möchte.

Auch die weiteren Positionen im Vorstand wurden neu besetzt. Der Bensheimer Thomas Aldorf (Bensheim) übernimmt die Position des Schatzmeisters. Sandra Köhler (Bensheim), Rainer Seipp (Sandhausen) und Claudia Rühl (Pfungstadt) vervollständigen das neue Team und sprechen für die Tatkraft der Verbindungsstelle. Aus dem Vorstand ausgeschieden sind Thomas Kutzmann, Julia Weißert, Laura Hartmann und Andrea Hainer.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden außerdem verdiente Mitglieder für ihre langjährige Zugehörigkeit zur IPA geehrt. Darunter auch Martin-Josef Grimm (60 Jahre), Reinhard Helm, Norbert Lauer Heinz Peter Michalka (50 Jahre), Manfred Bitsch, Andrea Luber, Johannes Hahn, Hans Rettig und Peter Wiesenbach (40 Jahre). Diese Ehrungen unterstrichen die enge Verbundenheit und das Engagement innerhalb der Verbindungsstelle.

Anschließend stellten David und Jupp den interessierten Mitgliedern die Überführung des Rettungswagens in die Ukraine vor, über die auch der Bergsträßer Anzeiger umfangreich berichtete. Nach einem bewegenden Einblick in die Aktion wurde letztmalig die Spendenkasse aufgestellt, in welcher nochmals 310 Euro gesammelt wurden. Insgesamt kann die IPA Bergstraße den Betrag von 5.360 € an ihre Kolleginnen und Kollegen in der IPA Ukraine überwiesen werden. Hiervon sollen dringend benötigte Medikamente gekauft werden. In diesem Rahmen erklärte Mitglied Jürgen Pfliegensdörfer, der zudem auch in den Vereinen „Tour der Hoffnung“ und „Wir sind Bergstraße“ ist, dass die Überführung die Kontakte zwischen Bensheim und Khmelnitsky maßgeblich bereichert und ausgebaut hat.



„Jupp goes English“

Zuletzt erhielt Jupp ein besonderes Geschenk: Einen persönlichen Englischkurs für sich und seine Frau Anne. Das Geschenk sorgte für besonders wertschätzende Lacher, da Jupp für seine „Englischkenntnisse“ bekannt ist. Diese Griff auch Landesgruppensekretär Rudi Janßen in einem büttenrednerähnlichen Vortrag auf. „Zeit zu zweit mit Deiner Frau Anne, Vorbereitung auf die Kandidatur von „Bundes-Jupp“ bei der Deutschen Sektion, die Aussicht Deine Englischkenntnisse mitbegleiten zu dürfen“, so David ab, „dafür haben viele einen Euro beigesteuert“.

Die Versammlung endete mit einem herzlichen Dank an Jupp für seine herausragende Arbeit und einem optimistischen Blick in die Zukunft unter der neuen Leitung. Die Mitglieder der IPA Bergstraße-Odenwald freuen sich auf die kommenden Jahre und die neuen Impulse, die der frisch gewählte Vorstand setzen wird.

Text & Fotos:  
David Weiser (Vbst. Bergstraße-Odenwald)

## Radtour ans Stettiner Haff

Vom 30. Juni bis 7. Juli 2024 erlebten 14 begeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer der IPA Bergstraße eine unvergessliche Radtourwoche ans Stettiner Haff. Die Gruppe genoss trotz wechselhaftem Wetter eine Woche voller abwechslungsreicher Fahrradtouren und wunderschönen Landschaften.

Tourguide Rainer Martens hatte für die Woche ein sorgfältig ausgearbeitetes Programm mit Tourstrecken von 40 bis 50 km ausgearbeitet. Zu den Highlights gehörten Touren auf die Insel Usedom (mit Fährfahrt vorbei an der Hubbrücke Karnin), sowie Routen mit deutsch-polnischer Streckenführung. Auch ein Tagesausflug (ohne Rad) ins polnische Stettin stand auf dem Veranstaltungsprogramm.



Die malerische Landschaft rund um das Stettiner Haff bot den perfekten Rahmen für entspanntes Genussradeln. Die Teilnehmer konnten die Natur in vollen Zügen genießen. Die Strecken führten durch idyllische Dörfer, entlang malerischer Uferwege und durch dichte Wälder.



Neben den sportlichen Aktivitäten kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Das leckere Essen nach Hausmanns Art sowie die freundliche Art der Einheimischen trugen wesentlich zum positiven Resümee bei. Nach zurückliegenden Radtourwochen an Elbe, Kocher und Jagst sowie Rothenburg ob der Tauber war die diesjährige Radlerwoche auch wieder ein voller Erfolg. Die sorgfältige Planung und Organisation durch IPA-Freund Rainer Martens und die schönen Strecken mit traumhaften entschleunigenden Landschaften/Natur trugen dazu bei, dass die Teilnehmer mit vielen schönen Erinnerungen nach Hause zurückkehrten.

Die Vorfrende auf die nächste Radtour Woche 2025 ist bereits jetzt schon groß.

Jupp Simon

## Wurfscheibenschießen beim SV Hassia Fürth

Am 22.06.2024 fand beim SV Hassia Fürth das jährliche Wurfscheibenschießen der IPA Bergstraße statt. Insgesamt nahmen 16 begeisterte Schützen teil. Besonders freuten sich die Bergsträßer über die Teilnahme von IPA-Freund Sandor Kacsó aus Ungarn, der mit seiner Familie extra für einen Kurzurlaub im IPA Heim Europa angereist war.



Wie immer galt es, die 15 Wurfscheiben zu treffen, was bei einem Durchmesser von 110 mm und einem Gewicht von 100 Gramm den Schützen ein gewisses Können abverlangte. Nach einem spannenden Wettbewerb stand der Sieger fest: Mike Pritsch aus Roßdorf hatte nach zwei Durchgängen die Nase vorn und zeigte sich am treffsichersten. Er bekam den IPA-Wanderpokal überreicht, den er nun ein Jahr sein Eigen nennen darf und die heimische Wohnzimmervitrine ziert.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Mit Bratwürsten und Steaks kamen alle auf ihre Kosten. Selbst das wechselhafte Wetter tat der Freude keinen Abbruch und trug zur besonderen Atmosphäre bei, sodass es viele Gelegenheiten für Gespräche gab.

David Weiser bedankte sich bei allen Teilnehmern für einen großartigen Tag. Dabei hob er den SV Hassia Fürth für die hervorragende Organisation hervor. Ein besonderer Dank galt aber Rudi Merkel, der sich insbesondere um die „Neulinge“ kümmerte und diesen den besonderen Sport näherbrachte.



Aus diesem Grund ist es völlig klar, dass dieses Event auch im nächsten Jahr fest im Veranstaltungskalender bleibt.

David Weiser

## „Jak to właściwie robisz?“ – Wie machst Du das eigentlich?

Ein Erfahrungsbericht über die erfolgreiche Teilnahme am deutsch-polnischen Jugendsachbearbeiterseminar „Wut im Bauch – Kinder und Jugendliche als Opfer und Täter“.

In der Zeit vom 17. bis 21. Juni fand im IPA-Bildungszentrum in Gimborn/Nordrhein-Westfalen das Seminar „Wut im Bauch – Kinder und Jugendliche als Opfer und Täter“ statt. Das Seminar thematisierte die zunehmende Kriminalität unter jungen Menschen, da jeder vierte polizeilich registrierte Tatverdächtige unter 21 Jahre alt ist. Bundes- und europaweit wurde erkannt, dass die Zahl tatverdächtiger Kinder und Jugendlicher in den letzten Jahren gestiegen ist, sodass auch die IPA das Thema auf eine internationale Ebene hebt.



*René Nicklas, Anna Rübensam und David Weiser*

Anna Rübensam und David Weiser von der Verbindungsstelle Bergstraße wurden hierzu als Referenten für das Seminar eingeladen und gestalteten einen ganzen Seminartag, der sich auf die polizeiliche Jugendsachbearbeitung konzentrierte. Ihr Schwerpunkt lag auf der Vernetzung von Repression und Prävention. Sie teilten ihre Erfahrungen und Methoden zur effektiven Bekämpfung und Prävention von Jugendkriminalität mit und regten erfolgreich zu einem regen Diskurs über den länderspezifischen Blick auf die Jugend von heute an. Von hessischer Seite war auch René Nicklas von der Verbindungsstelle Gießen unter den Lehrgangsteilnehmern.

Weitere Kolleginnen und Kollegen kamen aus Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg, sowie ein Kollege aus der Schweiz. Das Seminar bot eine Vielzahl an wertvollen Inhalten und Möglichkeiten. Aus deutscher Sicht waren insbesondere die Vorträge der polnischen Kolleginnen und Kollegen zur Bekämpfung jugendtypischer Delikte und der ganzheitlichen Betrachtung der Jugendkriminalität am Beispiel der Region „Województwo Klejpolen“ und dem Phänomen „Cyberbullying“ interessant. Diese Erläuterungen boten wertvolle Einblicke in die polnischen Methoden und Ansätze zur Prävention und Bekämpfung von Jugendkriminalität. Von Seiten der IPA garantierten zwei Simultandolmetscher den reibungslosen Austausch, der zudem von der Bundeszentrale für politische Bildung finanziell gefördert wird.



*Willkommen im IPA-Bildungszentrum auf Schloss Gimborn*



*Deutsch-Polnische Delegationen beim länderübergreifenden Austausch im IBZ*

Besonders wertvoll waren die Gespräche vor, während und nach den Vorträgen. Der intensive Austausch ermöglichte es, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Kooperationen zu vertiefen. Dies war insofern sehr einfach, da Anna Rübensam aufgrund ihrer polnischen Wurzeln sowohl über kulturelle als auch entsprechende Sprachkenntnisse verfügt.

Der deutsch-polnische Abend, gemeinsame EM-Fußballabende und

eine Exkursion in die ehem. Bundeshauptstadt Bonn boten somit hervorragende Gelegenheiten für den gegenseitigen Austausch und das Kennenlernen über Sprach- und Ländergrenzen hinweg. In den intensiven Gesprächen wurde auch eine gegenseitige deutsch-polnische Hospitation angesprochen, die in den nächsten Monaten konkretisiert werden soll. Diese Hospitation kann Kolleginnen und Kollegen beider Länder die Möglichkeit geben, voneinander zu lernen, bewährte Praktiken in der Arbeit mit Jugendlichen zu teilen sowie das jeweilige Land dienstlich und privat kennenzulernen.

Stellvertretend für die deutschen Teilnehmenden bedankte sich David Weiser für die Organisation und Betreuung während der Seminarwoche. „Das Seminar zeigt, dass wir länderübergreifend die gleiche Haltung in wichtigen Themen haben und darüber hinaus die Werte der IPA lieben und leben – Dziekuje“, führte Weiser aus. Sein polnischer Kollege Janusz Podzorski (Vizepräsident der Sektion Polen) erklärte, dass er sich über die Kontakte und die beabsichtigten Hospitationen freut, und schloss ein „Dankeschön“ an.



*Links: Janusz Podzorski (Vizepräsident der Sektion Polen), Barbara Wörner-Batkowska (Dolmetscherin), David Weiser (IPA Hessen), Sören Eue (IPA Brandenburg) und Marek Batkowski (Dolmetscher) mit Worten des Dankes*



*Rechts: Barbara Wörner-Batkowska und Marek Batkowski garantierten einen reibungslosen Ablauf durch eine gute simultane Übersetzung der Vorträge, Fragen und Meinungsaustausche.*

Dieser Lehrgang zeigt, welche Möglichkeiten das IBZ beinhaltet und sollte jeden ermutigen, das Seminarangebot nicht nur zu nutzen, sondern auch aktiv mitzugestalten und damit für eine lebendige IPA und einen länderübergreifenden Austausch einzutreten. Insbesondere sind der „Blick über den Teller- rand“, der internationale Austausch und das Kennenlernen innerhalb der „europäischen Polizeifamilie“ von einzigartiger Bedeutung.

David Weiser

## Die IPA Bergstraße übergibt einen Rettungswagen in der Ukraine

**Zum zweiten Mal überführen die Bergsträßer Jupp Simon und David Weiser einen Rettungswagen in die Ukraine.**

Gemäß unserem Leitspruch „Dienen durch Freundschaft“ sind die beiden Bergsträßer Josef Simon und David Weiser am 09.08.2024 mit einem außer Dienst gestellten Rettungswagen des Deutschen Roten Kreuzes des Odenwaldkreises zu einer rund 1800 Kilometer langen Fahrt in die Ukraine aufgebrochen. Damit setzten sie ein wichtiges humanitäres Projekt um, das in Bensheim seinen Anfang genommen hat und sie über fünf Etappen hinweg bis nach Khmelnitsky führte.



Die Verabschiedung fand unter Anwesenheit zahlreicher Gäste statt. Besondere Freude bot der Besuch des hessischen Innenministers Prof. Dr. Roman Poseck und dem Landtagsabgeordneten Alexander Bauer, die sich neben dem Vorhaben auch über die Arbeit des Vereins informierten. Poseck würdigte die Aktion und erklärte, dass „die IPA wertvolle und humanitäre Unterstützung leistet und damit zeigt, dass Solidarität nicht an Landesgrenzen Halt macht“.

Polizeipräsidenten Björn Gutzeit übernahm als Leiter des

zuständigen Polizeipräsidium Südhessen die Schirmherrschaft für die Überführung des Rettungswagens. Urlaubsbedingt war der Vizepräsident Polizeipräsidium Südhessen, Dirk Fornoff, als Vertreter des Polizeipräsidioms bei der Verabschiedung anwesend. „Wir freuen uns über das ehrenamtliche Engagement unserer Kollegen, die damit auch die grenzüberschreitende Solidarität innerhalb der Polizeifamilie zum Ausdruck bringen“, erklärte Fornoff. Frank Sauer vom Deutschen Roten Kreuz des Odenwaldkreises, der den ausgemusterten Rettungswagen im März für diese Mission zur Verfügung gestellt hat, war ebenfalls vor Ort, um bei der Abfahrt dabei zu sein.

Ein besonderes Geschenk erhielten die beiden Rettungswagenfahrer von Karin Schmidt, 1. Vorsitzende des Vereins „AKIK“ Frankfurt / Rhein-Main e.V. (Aktionskomitee Kind im Krankenhaus). Gemeinsam mit Hartmut Scherer, dem Leiter der Polizeidirektion Darmstadt-Dieburg, überreichten sie 72 Rettungsteddys, die Dank der finanziellen Unterstützung und Kooperation mit der Stiftung GIERSCHE seit vielen Jahren zum Einsatz kommen. Schirmherrin des Projekts ist Sen. E.h. Karin Giersch, der diese Unterstützung eine Herzensangelegenheit ist. Die Rettungsteddys werden normalerweise im Rhein-Main Gebiet und von der Darmstädter Polizei, den Rettungsdiensten und der Notfallseelsorge eingesetzt, um potenziell verängstigte oder traumatisierte Kinder bei krisenhaften Ereignissen zu unterstützen. Mit dem Projekt setzt sich der Verein und die Polizei für den emotionalen Beistand traumatisierter Kinder ein. Die Teddybären dienen als Trostspender und zeigen, dass Hilfe nicht nur materiell, sondern auch emotional geleistet werden kann. Die gespendeten Rettungsteddys werden in Khmelnitsky an ukrainische Kinder übergeben, um dort Trost zu spenden und für ein Kinderlächeln zu sorgen.



Der Präsident der deutschen Sektion, Oliver Hoffmann, hatte ein besonderes Geschenk vom Internationalen IPA Weltverband im Gepäck. „Wir sind stolz darauf, euer Projekt und die damit verbundene Spendenaktion mit einer Summe von 2.000 € zu unterstützen. Diese finanzielle Hilfe wird es ermöglichen, in der Ukraine dringend benötigte Medikamente zu kaufen. Damit leisten wir einen wichtigen und lebensnotwendigen Beitrag zur Unterstützung der Menschen vor Ort“, so Hoffmann, der auch dem geschäftsführenden IPA Vorstand angehört.

Dem pflichtete IPA Landesgruppenleiter Jürgen Linker bei und fasste die Mission während der Verabschiedung treffend zusammen: „Es ist unsere Pflicht und unser Herzensanliegen, unseren Kollegen in der Ukraine zu helfen und ihnen die notwendige Ausrüstung zur Verfügung zu stellen, damit sie ihre lebenswichtige Arbeit fortsetzen können.“

Aufgrund der bestehenden Kontakte fragten Simon und Weiser im Vorfeld die ukrainischen IPA-Kollegen, wie sie darüber hinaus sinnvoll unterstützt werden können. Daraufhin übermittelten diese eine Liste dringend benötigter Medikamente. Um diese erbetene Hilfe bestmöglich gewährleisten zu können, entschied sich die IPA Bergstraße in einer gemeinsamen Spendenaktion mit dem Verein „Wir sind Bergstraße e.V.“ Geldspenden zu sammeln, welche direkt an die ukrainische IPA-Sektion weitergeleitet werden. Bis zum 31.08. gingen insgesamt 5360 Euro ein, mit welchen der Kauf und die Verteilung der Medikamente vor Ort ermöglicht und die Hilfe transparent gestaltet wurde. „Als wir von der Überführung des Rettungswagens gehört haben, wollten wir uns ebenfalls einbringen und unterstützen“, erklärte Jürgen Pfliegensdörfer. Er ist ein aktives Mitglied von „Wir sind Bensheim e.V.“, ehemaliger Kriminalbeamter und langjähriges Mitglied der IPA Bergstraße.



Im Anschluss an die Verabschiedung ging es schließlich los. Begleitet wurden sie dabei von 120 interessierten IPA-Mitgliedern, ukrainischen und Bensheimer Bürgern, sowie der örtlichen Presse, die in einem „WhatsApp-Reisetagebuch“ live dabei sein konnten. Zudem postete Christian Heckens (IPA Frankfurt) für die Landesgruppe Hessen auf Facebook und Instagram.

Die Etappen führten von Passau (Deutschland), über Eger (Ungarn), Baja de Fier (Rumänien), Sibiu (Rumänien) bis nach Khmelnytsky (Ukraine). Dabei „gönnten“ sich die beiden eine landschaftlich herausragende Höhenstraße über die „Transalpina“, die „Drumul Regal“ („Königsstraße“). Die 148 Kilometer lange Strecke durchquert die „Transsilvanischen Alpen“ und erreicht eine Höhe von 2.132 Metern.

Unterstützt wurden sie durch die jeweiligen IPA Kolleginnen und Kollegen vor Ort, welche nicht nur die Hotels reservierten, sondern sich auch vor Ort auf ein Abendessen trafen. Hieraus entstanden besondere Kontakte und Freundschaften, welche das Projekt überdauern.

In der Ukraine wurden sie bereits von Sergiy Shutjak und Gennady Dombrovskiy (IPA Region Khmelnytsky) erwartet. Nach einer gut 220 Kilometer langen Fahrt auf ukrainischer Seite, die teilweise mit Streifenwägen eskortiert wurde, kamen beide in der ukrainischen Großstadt an. Untergebracht wurden beide in einem Polizei-Militär-Krankenhaus. Die dortigen Krankenschwestern kümmerten sich rührend um die ersten ausländischen Übernachtungsgäste, die bisher in diesem Krankenhaus beherbergt wurden. Die erste Nacht brachte den Bergsträßern bereits das Kriegsgeschehen näher: Ein nächtlicher Luftalarm ging mit beklemmenden Gefühlen der Angst und Unsicherheit einher.

In den beiden nächsten Tagen wurden sie vom Polizeipräsidenten empfangen, der unlängst aus einem halbjährigen Fronteinsatz zurückkehrte. Hierbei zeigte er den beiden deutschen Kollegen viele Bilder und Videos vom Frontgeschehen und der Zerstörung vor Ort. Dabei erwähnte er, dass aktuell 20% der ukrainischen Polizisten an die Front müssen, um einen wichtigen Beitrag zu leisten.

Zudem stand eine Führung im Polizei- bzw. Militär-Krankenhaus statt. Ivan Stupnytskyi, Leiter des Krankenhauses zeigte die Bereiche des Krankenhauses. Im Gespräch mit verletzten Kolleginnen und Kollegen wurde deutlich, welche körperlichen und psychischen Schäden der Krieg hinterlässt. Besonders Eindrucksvoll waren die Gespräche mit Kollegen, die im Krieg u.a. den Unterschenkel verloren und sich wieder zurück ins Leben kämpften.



Der Besuch im Polizeimuseum brachte die Geschichte der ukrainischen Polizei näher, die auch das aktuelle Kriegsgeschehen beleuchtete. Die Vitrine „der Weg der Ukraine nach Europa“ bot die hervorragende Gelegenheit, den Rettungstedybären „Arthur“ eine neue Heimat zu geben. Er wird künftig mit einem Bild der ukrainisch-deutschen-Delegation das Projekt würdigen.



Ein weiteres, jedoch beklemmendes Erlebnis wurde in der Fußgängerzone deutlich. Auf einer Länge von gut 2 Kilometern sind Bilder der gefallenen Soldaten, Polizisten und Feuerwehrangehörigen aufgestellt. Zunächst wurden sie in einem Quadrat mit vier Menschen aufgestellt. Aufgrund der steigenden Opferzahl geht man nun jedoch dazu über, die Opfer 8-eckig, d.h. mit jeweils 8 Opfern aufzustellen. Die Kolleginnen und Kollegen konnten zu vielen etwas Persönliches sagen, da sie die Gefallenen oftmals gut kannten. Dies rief ein bedrückendes, beklemmendes und betroffenes Gefühl hervor, zumal am Ende der Fußgängerzone u.a. ein Pianospiele nachdenkliche Lieder spielte sowie viele Jugendliche kleine Gegenstände verkauften und damit Geldspenden sammelten. Weiterhin hatten die Passanten die Möglichkeit, ihre Zeit zum Herstellen von Tarnnetzen zu „spenden“, die an der Front zum Einsatz kommen.

Der Abschied war ebenso emotional. Mit feuchten Augen bedankte man sich gegenseitig für die Unterstützung bzw. Gastfreundschaft und vereinbarte, dass man auch weiterhin in Kontakt bleibt und zielführend unterstützt. Zudem wurde vereinbart, dass die guten Kontakte in gegenseitige Hospitationsprogramme überführt werden, sofern der Krieg endlich endet.

Im Fazit machten die IPA und die Unterstützer deutlich, dass sie mit diesem Projekt insbesondere das humanitäre Ziel verfolgen, die Kolleginnen und Kollegen in der Ukraine direkt zu unterstützen und ihnen in einer schwierigen Zeit beizustehen. Die Überführung des Rettungswagens ist darüber hinaus ein Zeichen der Solidarität und des Zusammenhalts unter Polizeibeamten und Rettungskräften in Europa. Die humanitäre Reise führte die beiden Fahrer über vier europäische Grenzen, bis sie den dringend benötigten Rettungswagen an ihre ukrainischen Kolleginnen und Kollegen übergeben konnten, eine Fahrt im Wechselbad der Gefühle. Die Überführung des Rettungswagens soll weiterhin zeigen, dass die ukrainischen Kollegen nicht allein sind und auf die Unterstützung ihrer internationalen Partner zählen können.



Solche Gesten der Hilfeleistung stärken die Freundschaft und das Vertrauen zwischen den Nationen und fördern den Zusammenhalt innerhalb der internationalen Gemeinschaft. Dieses Projekt fasst die IPA in Ihrem Leitspruch „Dienen durch Freundschaft“ zusammen. Unterstützt wurde die Aktion von der Stadt Bensheim, Bürgermeisterin Christine Klein und dem Verein „Wir sind Bergstraße e.V.“. Diese verfügen über gewachsene Kontakte nach Khmelnytsky und haben bislang mehrere Hilfstransporte in die dortige Region organisiert bzw. unterstützt. Um die Ukraine weiterhin zu unterstützen, hatte die Stadt Bensheim dieses Jahr unter anderem beschlossen, die ehemalige Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Bensheim-Mitte nach Khmelnytsky zu spenden. Die Übergabe fand bereits im Juni statt.

Zudem hob das Projekt nicht nur das Kriegsgeschehen wieder in das Bewusstsein der Bevölkerung, sondern machte auch die IPA in der Vereinslandschaft sichtbar. Die vielen Presseberichte machten deutlich, wer die IPA ist und was sich hinter dem Leitspruch „Dienen durch Freundschaft“ verbirgt.

Die Reise von David Weiser und Josef Simon wird mit großer Aufmerksamkeit auf Facebook und Instagram verfolgt, und ihre sichere Ankunft in der Ukraine wird mit Spannung erwartet. Ihre Mission ist nicht nur ein Zeichen der Hilfeleistung, sondern auch ein symbolisches Band der Freundschaft und Unterstützung über Ländergrenzen hinweg.

Weitere Etappenberichte zur Reise sind unter den Facebook und Instagram-Posts der IPA Hessen und Deutschen Sektion zu finden. Zudem gibt es entsprechende Videos auf dem YouTube-Kanal der IPA Bergstraße.

Text & Fotos  
David Weiser

## Dringend benötigte Schutzwesten für die Ukraine: IPA Bergstraße-Odenwald unterstützt mit Spende

Am 29. August haben Jupp und David von der IPA Bergstraße-Odenwald insgesamt 308 ausgemusterte Schutzwesten der hessischen Polizei im Hessischen Präsidium für Technik (HPT) in Wiesbaden abgeholt. Diese Schutzwesten wurden im Rahmen der Verabschiedung der beiden Bergsträßer von Hessens Innenminister Prof. Dr. Roman Poseck gespendet. Die Schutzwesten werden nun vorübergehend in einer südhessischen Polizeiliegenschaft zwischengelagert, bis alle notwendigen zahlrechtlichen und zollrechtlichen Bestimmungen erfüllt sind.



Nach der Erfüllung dieser Bestimmungen werden die Schutzwesten über die IPA Deutschland an die IPA Ukraine übergeben. Die in Hessen ausgemusterten und für die Vernichtung bestimmten Schutzwesten werden in der Ukraine dringend benötigt, da 20 % der ukrainischen Polizei und 10 % der Feuerwehr für den Kriegseinsatz an der Front eingezogen werden. Die Schutzwesten werden somit einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Einsatzkräfte in der Ukraine leisten und damit ein „zweites Leben“ um „weitere Leben zu schützen“.



Diese Aktion steht ganz im Zeichen unseres Leitmotivs „Dienen durch Freundschaft“. Die enge Zusammenarbeit zwischen den nationalen Sektionen der IPA zeigt, wie wir durch Freundschaft und Solidarität die Sicherheit und den Schutz unserer Kolleginnen und Kollegen weltweit fördern können. Diese Unterstützung verdeutlicht unsere gemeinsamen Werte und das Engagement der IPA, über Grenzen hinweg zu helfen und zu schützen.

Text & Fotos  
David Weiser



## IPA Frankfurt im Ebbelwei-Express



Am Samstag, dem 17. August 2024 um 12.30 Uhr, trafen sich 21 IPA Freundinnen und Freunde an der Straßenbahnhaltestelle „Zoo“ in Frankfurt und freuten sich auf die Fahrt mit dem Ebbelwei-Express.

Wir passten alle in den letzten Wagen und los ging die Fahrt. Über das Allerheiligen- und Bahnhofsviertel fuhren wir über den Main. In einer großen Schleife durch Sachsenhausen kamen wir schließlich zurück in die Innenstadt. Während der Fahrt wurde Äpfel getrunken, wobei eine Flasche im Fahrpreis inclusive war. An der Haltestelle Börneplatz, die in der Nähe vom Dom liegt, stiegen wir alle aus.



Einige der IPA Freunde machten sich auf den Weg zum Bauernmarkt auf der Konstabler Wache. Der größere Teil der Truppe ging den kürzeren Weg zur Gaststätte „Paulaner“ am Dom, wo uns unser Reiseleiter Reinhard Siegert im Biergarten Tische reserviert hatte. Bei anregenden Gesprächen und lockerer Unterhaltung ging so der wirklich schöne Tag zu Ende. Auch das Wetter hatte sich nicht lumpen lassen und uns Sonne satt beschert. Die Verbindungsstelle bedauert sehr, dass Reinhard sein Amt in der IPA aus Altersgründen abgeben wird. Ein Nachfolger wird sich sicherlich finden, aber die hinterlassenen Fußstapfen sind groß und nur schwer zu ersetzen.

Manfred Schmelz

## Ein Tag an der Lahn

**Sommerausflug der Verbindungsstelle Limburg-Weilburg - mal ohne Bus und direkt „vor der Haustür“.**

Bei sommerlichen 27 Grad trafen wir uns Freitag, dem 30. August 2024, zur Mittagszeit in Limburg am Schiffsanleger im Eschhöfer Weg. 35 IPA-Freundinnen-und Freunde gingen an Bord der „Wappen von Limburg“ zur „Großen Rundfahrt“ nach Balduinstein und zurück. Auf dem 32 m langen Fahrgastschiff werden Fahrten auf der Lahn zwischen den Schiffsanlegern in Limburg, Diez und Balduinstein angeboten. Für unsere Gruppe war auf dem Oberdeck reserviert und wir legten um 13.20 Uhr ab. Zunächst ging es durch die Schleuse an der Alten Lahnbrücke. Die Limburger Schleuse befindet sich zwischen zwei historischen Lahnwehren. Sie gleicht eine Fallhöhe von 3,61 Meter aus. Unser Schiff passte gerade so hinein, auf jeder Seite



waren 15 cm Platz. Bequem sitzend und mit den ersten Getränken versorgt, war dies für uns schon mal ein interessantes Erlebnis. Nach der Schließung ging es lahnabwärts in Richtung Diez. Am Himmel wurde es zusehends dunkler und die Besatzung verteilte Schirme, damit wir nicht unter Deck mussten. Der nun folgende Schauer war zum Glück nur kurz und wir glitten unterhalb des Schlosses Oranienstein auf Diez zu. Die Stimmung war trotz Regen ausgelassen und der Kommentar: „Bei Sonne kann ja jeder...“ spricht für sich. In Diez musste erneut geschleust werden, bevor wir zum Passagierwechsel unterhalb des hochmittelalterlichen Grafenschlosses und der Altstadt Diez anlegten. Das Oberdeck füllte sich wieder mit einer größeren Gruppe und die

Sonne kam heraus. Durch das beschauliche Lahntal ging es in vielen Kurven in Richtung Balduinstein. Kaffee und leckerer Kuchen sowie diverse kalte Getränke fanden reißenden Absatz. Die Bedienung hatten viel zu tun und die Stimmung stieg zusehends. Gegen 15.15 Uhr erreichten wir das malerische Balduinstein mit seiner Burgruine und dem höher gelegenen Schloss Schaumburg (915 n. Chr.). Ohne weiteren Aufenthalt vollzog der Kapitän eine abenteuerliche Wende in einem Zug und es ging wieder zurück Richtung Limburg. An den Tischen herrschte gute Stimmung, man wechselte öfters den Platz zu anderen Gesprächspartnern/innen und es wurde viel gelacht. So verging schnell die Zeit und wir legten gegen 17.30 Uhr wieder in Limburg an. Vor dem Abschluss im Campingressort genau gegenüber gab es noch ein kleines Highlight. Um den 20 bis 25-minütigen Fußweg zurück über die Alte Lahnbrücke und dann am anderen Ufer bis zum Campingplatz zu sparen, konnten wir den Bootsverleiher als Fährmann gewinnen. Er schiperte uns in sogenannten „Donuts“ über die Lahn bis zum Camping-Ressort. Die runden Elektroboote kann man mieten, in der Mitte gibt es sogar auf Wunsch einen Holzkohlegrill für zünftige Wasserpartys.





## Verbindungsstelle Limburg-Weilburg



Nach der Gaudi-Überfahrt nahmen wir unsere Plätze im Biergarten vor „Goddy's Alm“ ein, einer urigen Blockhütte mit alpenländischem Ambiente. Der Betreiber des Campingressort versorgte uns dort mit leckerem Essen und bayrischem Bier. So klang der Abend mit gut gelaunten und zufriedenen IPA-Freundinnen-und Freunden aus. Ich hörte nur sehr positive Rückmeldungen und Dankesworte für die Organisaton. Das freut uns und wir machen das als IPA-Familie natürlich sehr gerne. Auf den Ausflug im nächsten Jahr freuen wir uns schon jetzt, ich bin gespannt, was wir uns da einfallen lassen.

Udo Siepmann  
VbSt. Limburg-Weilburg e.V.



**IPA** 

**Kein Unterschied des Ranges,  
der Hautfarbe, der Religion und  
der Weltanschauung**

## Vorstandswahlen und Ehrungen

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der IPA-Verbindungsstelle Werra-Meißner wurde der geschäftsführende Vorstand einstimmig wiedergewählt: Verbindungsstellenleiter Karsten Grubbe, die Sekretäre Kurt Lachnit und Fred Günter Sauer sowie Schatzmeister Jörg Rüppel. Als Beisitzer wurde Marcello Palella einstimmig gewählt.



*V.l.: Karl Ulrich Schlaudraff (Regionalbetreuer Nord der IPA-Landesgruppe Hessen), Fred Günter Sauer, Jörg Rüppel, Waltraud Beck, Wolfgang Ruske, Karsten Grubbe.*

Karsten Grubbe ehrte Fred Günter Sauer für 25jährige Mitgliedschaft in der IPA-Deutschland. Es fehlten Dieter Steinke, Kurt Arnold und Ralf Gurda.

Waltraud Beck wurde für 40jährige Mitgliedschaft und Wolfgang Ruske für 50jährige Mitgliedschaft in der IPA-Deutschland geehrt.

Jörg Rüppel erhielt die Ehrung für 9jährige Vorstandsarbeit.

Kurt Lachnit



## Verbunden durch Freundschaft, vereint für die IPA: Unser gemeinsamer Weg mit Erfahrung, Vertrauen und Engagement

Liebe IPA-Freunde,

unter dem Motto „IPA leben und IPA erleben“ möchten wir, Jupp Simon und David Weiser von der Verbindungsstelle Bergstraße, uns für den geschäftsführenden Bundesvorstand der IPA Deutschen Sektion bewerben. Unser Bestreben ist es, den Leitspruch „Dienen durch Freundschaft“ weiter mit Leben zu füllen und die Werte der IPA in unserer Gemeinschaft zu stärken.

Seit vielen Jahren arbeiten wir vertrauensvoll zusammen und haben dabei eine enge Freundschaft entwickelt, die sich in unzähligen Projekten und gemeinsamen Herausforderungen bewährt hat. Diese Verbindung und unser gegenseitiges Vertrauen sind die Basis unserer Stärke. Aus diesem Grund treten wir als Team für die Positionen der beiden Generalsekretäre an. Wir sind überzeugt, dass unsere enge Zusammenarbeit es uns ermöglicht, die Interessen unserer Mitglieder effektiv und mit Herzblut zu vertreten.



Unsere gemeinsame Arbeit war stets geprägt von unserem Engagement für die IPA und ihre Mitglieder. Ein herausragendes Beispiel dafür war unsere jüngste Fahrt in die Ukraine, bei der wir nicht nur humanitäre Hilfe geleistet, sondern auch die Freundschaft zwischen den IPA-Sektionen weiter gefestigt haben. Dieses Projekt, wie auch viele andere, die wir umgesetzt haben, dient bundesweit als Vorbild und zeigt, was durch Zusammenarbeit und Freundschaft erreicht werden kann. Durch unsere Arbeit haben wir die IPA auf regionaler Ebene sichtbarer gemacht und das Bewusstsein für ihre Werte und Ziele in der Region deutlich gestärkt.

Besonders hervorheben möchten wir, dass die Wahl zweier hessischer Vertreter in den Bundesvorstand der IPA Deutschen Sektion von großem Vorteil wäre. Hessen ist eines der wenigen Bundesländer, das noch über ein IPA-Haus verfügt. Dieses Haus wollen wir bewahren und gezielt nutzen, um dezentrale Fortbildungsangebote für alle hessischen Mitglieder anzubieten oder es als Tagungsstätte für Besprechungen zu nutzen. Dabei ist es uns wichtig zu betonen, dass diese Angebote keinesfalls in Konkurrenz zum IBZ Schloss Gimborn stehen, sondern vielmehr eine ergänzende Möglichkeit darstellen sollen.

Neben unseren Kernaufgaben möchten wir uns künftig verstärkt um die Organisation von Auslandshospitationen und die Förderung von Bildung und Studienreisen kümmern. Zudem setzen wir uns dafür ein, die Vernetzung auf Verbindungs-, Bundes- und Landesebene weiter auszubauen. So schaffen wir eine noch engere und effektivere Zusammenarbeit innerhalb der IPA. Unser Ziel ist es damit, die IPA in Deutschland noch stärker zu machen, indem wir den Austausch zwischen den Sektionen fördern, die Gemeinschaft festigen und neue Impulse setzen.

Wir möchten, dass jedes Mitglied die IPA nicht nur als Organisation, sondern als lebendige Gemeinschaft erlebt, in der Freundschaft, gemeinsame Aktivitäten und Unterstützung im Vordergrund stehen.

Wir sind fest davon überzeugt, dass wir mit unserer Erfahrung, unserer Begeisterung und unserer engen Freundschaft einen wertvollen Beitrag im Bundesvorstand leisten können. Wir freuen uns darauf, diese Verantwortung gemeinsam zu übernehmen und die Zukunft der IPA in Deutschland aktiv mitzugestalten.

In diesem Sinne danken wir Euch für Euer Vertrauen und Eure Unterstützung und hoffen, dass wir die Gelegenheit bekommen, unsere Vision als Teil des geschäftsführenden Bundesvorstandes für die IPA in Deutschland umzusetzen.

Mit freundschaftlichen Grüßen,  
Jupp Simon & David Weiser  
IPA Bergstraße